

## Versammlungskalender

12. Mai: Goslar, Vollversammlung  
 12. Mai: Weimar, Hauptversammlung mit Vortrag der Verkaufsberatung  
 13. Mai: Magdeburg, Vierteljahrsversammlung  
 14. Mai: Allona, Innungsversammlung  
 12. Juni: Dresden, Jahreshauptversammlung

### Veranstaltungen der Verkaufsberatung

13. Mai: Hannover  
 14. Mai: Braunschweig } Vorträge der Verkaufsberatung

### 25.-27. Mai: Nürnberg, Reichstagung

- 17.-22. Juni: Schulungswoche in Schwarzburg

### Veranstaltungen der Mode- und Schmuckschau

Datum Mai	Lokal	Stadt	Zahl der Vor- führungen
10. 11.	Hotel zur Krone	Baußen	4
12. 13.	Lindenhofsäle	Zittau	4
14. 15.	Kasinobetriebe Postplatz	Görlitz	4

Der Prüfungsvorsitzende Bodeutsch gab den Bericht über die Prüfung von zwei Lehrlingen, welche beide bestanden haben. Der Obermeister ermahnte die Kollegen, nur dann Lehrlinge einzustellen, wenn wirklich Gewähr geboten ist, dieselben zu einem guten Endziel zu bringen. Der Kreishandwerksführer sprach nochmals über unbedingte Einhaltung des Dienstweges bei Eingaben, Beschwerden usw. Der Bezirksmeister für den Bezirk Gerbstedt, Kollege Herold, sprach kurz über seinen Bezirk. Der Kassenwart Lüdemann ermahnte die Kollegen, die Beiträge pünktlich zu zahlen, um Kosten und Arbeit zu sparen. In der Aussprache gab Kollege Hohmann seiner Befriedigung Ausdruck über den ladelosen Verlauf der Versammlung und berührte noch einige Punkte. Es erfolgte noch eine Aussprache über die Belieferung von Uhren und Brillen, gegen welche beiden Angelegenheiten Stellung genommen werden soll. Der Obermeister forderte noch zur regen Beteiligung an dem Reichshandwerkertag in Frankfurt a. M. auf. Schluß der Versammlung 3<sup>55</sup> Uhr. (VII/1412) Otto Lohmann, Schriftführer.

Köln. (Uhrmacherinnung.) Protokoll der Pflichtversammlung am 15. April. Obermeister Linn eröffnet die Versammlung um 8<sup>1/4</sup> Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrt die Versammlung das Andenken des verstorbenen Kollegen Dietsch durch Erheben von den Sätzen. Das Protokoll der Versammlung vom 21. Januar wird verlesen und genehmigt. Es wird auf den am 24. April beginnenden Meisterkursus hingewiesen.

Betreffend Goldankaufsstelle beim Leihhaus wird mit Bedauern festgestellt, daß die Goldschmiedeinung nach Mitteilung der Stadtverwaltung zur Eröffnung dieser Stelle ihr Einverständnis gegeben hat. Der Obermeister bittet, die Eintragungsgebühr für das Handwerkerverzeichnis des W. B. pünktlich zu entrichten.

Nach einem Hinweis auf die Reichstagung des Zentralverbandes in Nürnberg, für deren Teilnahme die Meldungen bis 10. Mai zu erfolgen haben, referiert Kollege Zemanek zu Punkt IV über den Deutschen Handwerkertag in Frankfurt. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 6 RM und kann in drei Raten zu je 2 RM gezahlt werden. Referent empfiehlt, daß die Meister guten Gesellen und Lehrlingen eine Fahrkarte nach Frankfurt stellen. Bezüglich Meldung zur Teilnahme am Handwerkertag wird die Innung noch ein besonderes Rundschreiben ergehen lassen.

Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit werden die Punkte III und V zur nächsten Versammlung zurückgestellt.

Gegen 9<sup>1/4</sup> Uhr eröffnet der Obermeister nach dem Fahnen-einmarsch die Festveranstaltung zur feierlichen Lossprechung der Lehrlinge. Er begrüßt die Ehrengäste. Gleichzeitig weist der Obermeister auf das 40 jährige Berufsjubiläum des Handwerkskammerpräsidenten Carstensen hin und entbietet dem Jubilar gleichzeitig auch zu seiner Ernennung als Rats Herr der Stadt Köln die Glückwünsche des gesamten Handwerks. Der Vorsitzende der Gesellenprüfungskommission, Kollege Geisler, berichtet über den Verlauf der Gesellenprüfung und teilt mit, daß zwei Lehrlinge mit „sehr gut“ und drei mit „gut“ und zwei mit „genügend“ bestanden haben. Den Lehrlingen Höffler und Müller, die die Prüfung mit „sehr gut“ bestanden haben, wird ein Buch sowie eine Geldspende zur Anschaffung von Werkzeugen überreicht. Hierzu hatte die Handwerkskammer einen Betrag von 50 RM und die Firma Schaaf 10 RM gestiftet. (VII/1435)

Uhrmacherinnung Mittelfranken (Sitz Nürnberg). Pflichtversammlung am Sonntag, dem 7. April. Obermeister Kollege Herr-

mann begrüßte 95 Kollegen. Zunächst gedenkt der Obermeister des vor wenigen Wochen verstorbenen Fachlehrers Kollegen Appel, und alle Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen. Dann erhält Herr Direktor Schönberg von der Firma Elektrozeit das Wort zu einem längeren Vortrag über Synchronuhren. — Im Anschluß daran sprach Herr Direktor Korn von der Mannheimer Lebensversicherungsbank AG. über alle Arten von Versicherungen, die für den Uhrmacher insbesondere wichtig sind, wie Einbruch, Diebstahl u. dgl. — Nach diesen beiden Vorträgen ging der Obermeister auf die Tagesordnung ein. Die Innung für das Goldschmiedehandwerk macht mit Schreiben vom 25. März darauf aufmerksam, daß es nicht gestattet ist, neue Stücke zu schätzen, und daß die Bezeichnungen „feinste Brillanten, ff. Steine, echte Perlen u. dgl.“ immer den Tatsachen entsprechen müssen. Ferner versichert die Innung, daß ihre Mitglieder jede Art von Schätzungen von Uhren ablehnt. Der Obermeister empfiehlt ein Hand-in-Hand-Arbeiten mit der Goldschmiedeinung, was von allen Anwesenden freudig begrüßt wird. — Das Schreiben der Kreishandwerkerschaft Nürnberg Stadt und Land vom 19. Januar über Arbeitsbeschaffung unter dem Motto: Das Handwerk hilft dem Handwerk, weist auf die gegenseitige Arbeitsbeschaffung hin. Es ist erste Pflicht eines Handwerksmeisters und deren Familienangehörigen, allen Bedarf wiederum vom Handwerksmeister zu decken. Eine gewisse Überwachung der Mitglieder aller Innungen hat sofort einzusetzen. Laut Anordnung des Reichshandwerksmeisters wird als vorläufiger Ausweis für die Eintragung in die Handwerksrolle ein allgemeines Handwerkerabzeichen an die anwesenden Kollegen gegen eine Gebühr von 0,50 RM abgegeben. — Von der Handwerkskammer für Mittelfranken liegt ein zwölfseitiges Schreiben vor, aus welchem die wichtigsten Punkte, wie Arbeitsbeschaffung, Schwarzarbeit, Tarifordnungen und Urlaubsfragen, zur Kenntnis gegeben werden. — Die Kreishandwerkerschaft fordert zum Besuch der Freimaurer-Loge in Erlangen auf. In dieser Angelegenheit richtet der I. Schriftführer, Kollege Emil Richter, einen ersten Appell an alle Kollegen, woraufhin sich etwa 50 Mann bereit erklären, mit ihren Angehörigen sowie etwa 10 bis 15 Gehilfen eine Besichtigung mitzumachen. Es wird Sonntag, der 19. Mai, hierfür festgelegt und mit einem gemühtlichen Beisammensein mit den Erlanger Kollegen in Verbindung gebracht werden. — Von der Geschäftsstelle der Handwerker-Nordlandfahrt, Breslau, liegt ein Prospekt vor, der zur Kenntnis gegeben wird. — Eine Anzahl Aufnahmeerklärungen der NS-Volkswohlfahrt wird an alle Kollegen abgegeben.

Die Kollegen Herrmann und Richter geben einen ziemlich ausführlichen Bericht über die Reise nach Glashütte und empfehlen allen Kollegen, welche ihre Söhne unserem Fach zuführen, mindestens ein Jahr in die weltberühmte Uhrmacherschule nach Glashütte zu schicken. Auch für Uhrmacher-Optiker und Feinmechaniker empfiehlt sich die Teilnahme an besonderen Kursen. Zu Auskünften ist die Schulleitung zu jeder Zeit gern bereit. — An dieser Stelle sei dem Kollegen Engesser (Schliersee) für das Zustandekommen der Studienfahrt bestens gedankt.

Zum Schluß gibt Kollege Herrmann noch ein Bild über die Reichsverbandstage in Nürnberg vom 25. bis 27. Mai. Mit Bedauern nimmt die Versammlung davon Kenntnis, daß die Uhrenausstellung unterbleiben muß. Gegen 13 Uhr schließt der Obermeister die Sitzung und bringt auf unseren Führer und Reichskanzler ein dreifaches Sieg Heil aus. (VII/1423)

Emil Richter, I. Schriftführer.

Landesverband der Uhrmacher Sachsens. Wie den Mitgliedern der Verbandssterbekasse bekannt, ist nach Entscheidung durch den Herrn Landeshandwerksmeister die Verbandsumlagekasse rechtskräftig mit Wirkung vom 1. April 1935 auf die berufständische Versicherungsanstalt der sächs. Gewerkekammern a. G. in Dresden überführt worden.

Damit für alle beigetretenen Mitglieder der Versicherungsschutz bedingungsgemäß in Kraft gesetzt werden kann, müssen die restlichen Umlagebeiträge postwendend an die Umlagekasse noch gezahlt werden.

Ich fordere deshalb alle Mitglieder der ehemaligen Umlagesterbekasse auf, ihre restlichen Sterbekassenbeiträge bis spätestens 15. Mai an die Begräbnis-Unterstützungskasse der Uhrmacher im Freistaat Sachsen, Girokasse-Konto 1163, Postscheckkonto der Girokasse 1091, Leipzig, einzusenden. Wer bis dahin nicht eingesandt hat, wünscht, so nehmen wir an, Einziehung durch Postnachnahme.

Der Verband erwartet also nunmehr endgültigen Ausgleich! (VII/1446)

Karl Stränger-Brader.

Handwerkskammer Düsseldorf. Angesichts der in der Durchführung begriffenen Reorganisation des Handwerks wird erneut durch die Handwerkskammer Düsseldorf in Verbindung mit der Fachorganisation des Uhrmacherhandwerks ein

Vorbereitungskursus für den fachkundlichen Teil der Meisterprüfung im Uhrmachergewerbe abgehalten. Der Lehrgang ist allen Angehörigen des Uhrmachergewerbes — mit Ausnahme der Lehrlinge — zugänglich. Um den